

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementpreis halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen in Württemberg 1 n. 15 fr. — Einzelne Nummern kosten 2 fr.

# Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt. — Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 24.

Mittwoch, den 26. März.

1862.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### 2) 2. Stammheim, N. Calw. Schildwirthschafts-, Brauerei- und Güter-Verkauf.

Waisengerichtlichem Beschlusse gemäß und mit Zustimmung der Erben und ihrer Pfleger wird die gesammte Liegenschaft des verstorbenen Nikolaus Heydt, Köhleswirths dahier, bestehend in:

- 1) einem dreistöckigen Wohnhaus, die Schildwirthschaft zum Köhle mit dinglichem Recht, Brauerei und Branntweinbrennerei, Küferwerkstätte, laufenden Brunnen und fünf sehr guten in einander gehenden Kellern,
  - 2) einem besondern Nebengebäude,
  - 3) einer großen Scheuer,
  - 4) einem Wasch- und Badhaus,
  - 5) einem besonderen Holzschopf, worunter 3 Schweinställe,
  - 6) 10,4 Rthn. Gemüsegarten vor und
  - 7) 1/2 Mrgn. 3,7 Rthn. Grasgarten neben dem Wirthschafts-Gebäude;
  - 8) 1/2 Mrgn. 19,4 Rthn. Acker hinter der Scheuer beim Haus.
- Diese Gebäude und Grundstücke bleiben bel einander, weil zusammengehörig und nur zum Nachtheil des Ganzen trennbar.
- 9) 24,2 Rthn. weitem Gemüsegarten,
  - 10) 1/2 Mrgn. 18,1 Rthn. Gras- und Baumgarten,
  - 11) 3 1/2 Mrgn. Wiesen in der besten Lage u.
  - 12) 9 Mrgn. Ackerfeld von bester Qualität, am Dienstag, den 1. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause zu Stammheim in öffentlichen Aufstreich gebracht, wozu Kaufsliebhaber — Auswärtige mit Prädicats- und Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden. Die Gebäude sind in ganz gutem baulichem Zustande, beinahe mitten im Dorfe, in dem sich nur 2 Schildwirthschaften befinden, an der Staatsstraße von Calw nach Herrenberg gelegen. Das Hauptgebäude enthält zu ebener Erde: das Wirthschafts- mit Nebenzimmer, Küche, Malzeller u. c.; im zweiten Stock: 2 Zimmer, worunter 1 heizbares, 2 Kammern u. c.; im dritten Stock: 4 in einander gehende Zimmer, von denen 2 heizbar, Küche, Speise- und 2 andere Kammern. Das Nebengebäude hat im zweiten Stock 1 Wohnstube mit 2 Kammern, 1 Küche und 2 weitere Kammern, im dritten Stock 1 heizbares Zimmer und 2 Dachkammern.

In diesen beiden Häusern sind außer dem Stalle für's eigene Vieh 2 schöne Gastställe. In der Scheuer ist ein Schafstall und an dieselbe eine Wagen- und Fasshütte angebaut.

Wirthschaft und Brauerei wurden seither gut betrieben, waren sehr frequent und namentlich die Brauerei läßt sich noch sehr ausdehnen.

Dieselbe kann mit oder ohne die Güter, den Bier-, Wein- und Malz-Vorrath, die sehr schöne Einrichtung, guten Gastbetten, Vieh und sonstiger Fahrniß erworben werden. Die Zahlungs-Bedingungen werden billig gestellt.

Den 17. März 1862.

K. Gerichtsnotariat.  
Sautermeister, A. B.

### 2) 2. Liebenzell, Gerichtsbezirks Calw. Schulden-Liquidation.

In der Schuldsache des Johann Ulrich Schmauderer, Bürgers, Wirths und Bäckermeisters dahier, wird am

Mittwoch, den 16. April d. J., Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Liebenzell die Schulden-Liquidation und die Verhandlung wegen eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs vorgenommen.

Hiezu werden die Gläubiger und Bürgen andurch unter der Bedrohung vorgeladen, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden, — daß die nicht liquidirenden und nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung des Schuldenwesens nicht werden berücksichtigt werden.

Liebenzell, 17. März 1862.

K. Amtsnotariat.  
Hobbahn.

### Calw.

Nachdem die Stadtpfleg-Rechnung pro 1. Juli 1860/61 von dem Gemeinderath und Bürgerausschuß geprüft ist, wird deren Ergebnis hiermit veröffentlicht:

#### A. Einnahmen:

Kostenbestand des Rechners pro 30. Juni 1860	15,308 fl. 43 fr.
Deshgleichen bei der Waldrechnung	1,000 " — "
Ausstände	1 " 8 "
Eingegangene Kapitalien	6,960 " — "
Verweisposten	183 " 35 "
Staatssteuer	7,557 " 49 fr.
Amtschaten	838 " 38 "
Capital-u. Einkommenssteuer	276 " 47 "
Brandchadensbeitrag	1,553 " 16 "
<b>Summe</b>	<b>35,679 fl. 56 fr.</b>

Uebertrag —: 33,679 fl. 56 fr.

Ersatz v. d. Amtskörperschaft u. dem Staat für Quartierleistungen u. Armensubren	93 " 25 "
Bürger-, Beisig- u. Wohnsteuer	1,722 " 25 "
Ersatz von Waldschadens	183 " 52 "
Deshgleichen vom Stadtschultheißenamt angesetzte	59 " 12 "
dto. vom Forstamt	29 " 50 "
Bürgerannahmsgebühren	1,330 " — "
Ertrag der Fruchtschranken	831 " 12 "
Brückengeld	202 " — "
Ertrag der Jahrmarkte	238 " 9 "
Stadtschaden	5,009 " 3 "
Von Viehurlunden	12 " 48 "
Jagd-Ertrag	10 " — "
Capital- u. Einkommenssteuer	553 " 33 "
Steinsaggeld	7 " 56 "
Pachtgeld aus städtischen Gebäuden	218 " 44 "
Pachtgeld aus städtischen Gütern	1,925 " 48 "
und	12 " 24 "
Pachtgeld aus städtischen Allmanden	141 " 37 "
Ertrag der Waldungen	8,540 " 21 "
Schafwaide- u. Pfercherlös	1,159 " 39 "
Badstubenzinse	3 " 35 "
Brunnenzinse	204 " — "
Fischwasserzins	6 " 49 "
Lagergeld u. Ertrag der Floßanbind-Vorrichtungen	159 " 56 "
Ertrag des Capital-Vermögens	2,507 " 27 "
Zinse aus Verweisposten	5 " 5 "
Ersatz von Brunnenreparationskosten	14 " 36 "
Für abgängige Fahrniß	101 " 41 "
Für verkaufte Früchte	94 " 36 "
<b>Summe d. Einnahmen</b>	<b>59,060 fl. 39 fr.</b>

#### B. Ausgaben:

Ausgeliehene Capitalien	12,550 fl. — fr.
Für erkaufte Grundeigenthum	376 " 4 "
Ablieferung d. Staatssteuer, des Amtschadens, Brandschadens und der Capital- und Einkommenssteuer u.	10,229 " 58 "
und	22 " 33 "
Zuschuß zu Deckung des Abmangels bei d. Hospital- u. Armenpflg.	3,300 " — "
bei d. Kirchen- u. Schulpflege	4,100 " — "
Besoldungen der städtischen Beamten und Diener	3,417 " 48 "
Belohnung des Verwaltungs-Actuars und sonstige Schreibgebühren	124 " 19 "
<b>Summe</b>	<b>34,120 fl. 39 fr.</b>





Uebertrag	34,120 fl. 39 fr.
Steuern und Abgaben	695 " 43 "
Acise, Sporteln und Porto	22 " 52 "
Wald- u. Güterkulturkosten	47 " 6 "
Für die Schäferserei (Pferchurden)	80 " — "
Für die Viehzucht (Ankauf von 1 Zuchstier und die Erhaltung)	165 " — "
Kosten des Jahrmartts	57 " 30 "
Für verkaufte und reparirte Fahrniß	165 " 49 "
Für die Kleidung städtischer Diener	94 " 34 "
Buchdrucker- und Buchbindekosten und Schreibmaterialien	165 " 35 "
Für Bücher, Zeitungen u. s. w.	37 " 45 "
Für Materialien und Straßenbeleuchtung	583 " 26 "
Haus- und Güterpachtzinse	12 " — "
Baufosten an Gebäuden	881 " 53 "
" für Straßen u. Wege	1,269 " 8 "
Baufosten f. Straßenpflaster für Mauern, Brücken, Dohlen u. c.	901 " 53 "
Baufosten für Brunnen u. Brunnenleitungen (worunter 3 neue Brunnenleitungen und Brunnen).	1,984 " 53 "
Feldpolizeikosten (Beitrag zur Belohnung des Feldschützen, Gebühren der Untergänger, Geometer u. c.)	100 " 28 "
Feuerpolizeikosten (Reparaturen an Spritzen, Befolgung der Feuerschauer u. Beitrag für die Feuerwehr)	186 " 35 "
Medicinalpolizeikosten (Leichenschau, Impfs, Viehschau u. c. Kosten)	75 " 48 "
Rechtspolizeikosten (Pfandslöschgebühren, Führung des Güterbuchprotokoll, Steuerjagtkosten und Steuer-Einzugs-Gebühren u. c.)	349 " 14 "
Ruhestands-Polizei-Kosten (Schaarwache u. s. w.)	165 " 39 "
Anbringgebühren von Wald- und andern Excessen	81 " 7 "
Arrestanten-Verpflegungskosten	13 " 56 "
und Diäten, Tagelder u. Reisekosten (worunter für Gemeinderäthe 69 fl.)	1 " 30 "
Frohkosten u. Fuhrlöbne	2,669 " 58 "
Für Festlichkeiten (Königs-Geburtsfest)	10 " 40 "
Außerordentliches (Dörranstalt, Wahlproben u. c., nach oben wieder ersetzt)	213 " 54 "
Zinsenvergütung und Agio beim Ankauf von Staats-Papieren	359 " 59 "
Summe der Ausgaben	47,546 fl. 35 fr.
Das Capitalvermögen der Stadt beträgt nach dem Stand pro 1. Juli 1861	67,158 fl. 48 fr.
Calw, den 22. März 1862.	Gemeinderath.

Revier Stammheim.  
**Holz-Verkauf.**  
 Freitag, den 28. d. M.,  
 Morgens 9 Uhr,  
 kommen im Staatswald Hönig  
 1 forchener Doppellok mit 72 E.,  
 1/2 Klafter forchene Prügel und  
 25 forchene Wellen  
 zum Aufstreich. Zusammenkunft auf dem  
 mittleren Weg im Hönig.  
 R. Revierförsterei.  
 Wild.

Obertollwangen, D. A. Calw.  
**Bau = Afford.**  
 Die hiesige Gemeinde beabsichtigt die Einrichtung eines Gefängnisses im hiesigen Rathhaus, sowie in letzterem einige Bauveränderungen vorzunehmen und einen Theil des Stiches in der Kollwanger Steige pflastern zu lassen.

- Die Ueberschläge berechnen sich wie folgt:  
 1) Gefängniß:  
 a) Maurerarbeit 16 fl. — fr.,  
 b) Zimmerarbeit 7 fl. 17 fr.,  
 c) Gypser- u. Anstricharbeit 25 fl. 9 fr.,  
 d) Schreinerarbeit 55 fl. 39 fr.,  
 e) Glasarbeit 4 fl. — fr.,  
 f) Schlosserarbeit 66 fl. 4 fr.,  
 g) Inngemein 10 fl. — fr.  
 2) Bauveränderung im Rathhaus:  
 a) Maurerarbeit 8 fl. — fr.,  
 b) Zimmerarbeit 11 fl. 50 fr.,  
 c) Gypser- u. Anstricharbeit 103 fl. 20 fr.,  
 d) Schreinerarbeit 33 fl. 30 fr.,  
 e) Glasarbeit 6 fl. — fr.,  
 f) Schlosserarbeit 17 fl. 30 fr.,  
 g) Inngemein 10 fl. — fr.,  
 190 fl. 10 fr.  
 3) Pflaster:  
 a) Grabarbeit 10 fl. 40 fr.,  
 b) Pflasterarbeit 136 fl. — fr.,  
 146 fl. 40 fr.

Es werden nun tüchtige Meister zur Aufordersverhandlung auf  
 Montag, den 31. März,  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 auf's Rathhaus nach Obertollwangen eingeladen.  
 Calw, 23. März 1862.  
 Aus Auftrag:  
 Werkmeister Werner.

**Afford.**  
 Am Mittwoch, den 2. April,  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 wird auf hiesigem Rathhaus die Aufbereitung von circa 50 Klafter Scheiterholz im öffentlichen Abstreich vergeben. Tüchtige Holzhauer werden auf obige Zeit zur Aufordersverhandlung eingeladen.  
 Schmiech, 22. März 1862.  
 Schultheißenamt.

**Holz-Verkauf.**  
 Die Gemeinde Schmiech verkauft am  
 Mittwoch, den 2. April,  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 auf dem Rathhause dahier aus ihrem Gemeindewald  
 300 Stück Forchen, theils zu Klok- und theils zu Langholz sich eignend,

im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber hiermit freundlich eingeladen werden.  
 Schmiech, 22. März 1862.  
 Schultheißenamt.

Sommenhardt.  
**Abholz-Verkauf.**  
 Die hiesige Gemeinde verkauft am  
 Samstag, den 29. d. M.,  
 Mittags 1 Uhr,  
 15 Klafter buchenes Abholz  
 gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich. Zusammenkunft auf dem Rathhaus, von wo aus man sich in den Wald begibt.  
 Den 22. März 1862.  
 Schultheißenamt.  
 Luß.

Weltenschwann.  
**Holz-Verkauf.**  
 Aus dem hiesigen Gemeindewald Bettelberg werden am  
 Freitag, den 28. März,  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:  
 8 Klafter forchen Scheiterholz.  
 Zusammenkunft und Verkauf auf dem Platze selbst, an der Köthenbacher Grenzmarkung.  
 Den 25. März 1862.  
 Anwalt Pfrommer.

**Gefundene Ledertasche.**  
 Am 12. März d. J. wurde von einem hiesigen Bürger in dem Glasmühle-Thal eine Ledertasche gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen die Zurücknahme der Gebühren bei der unterzeichneten Stelle abholen, widrigenfalls sie dem Finder zuerkannt würde.  
 Liebelsberg, 21. März 1862.  
 Schultheißenamt.  
 Rau.

**Außeramtliche Gegenstände.**  
 Freunde des scheidenden  
**Hrn. Revierförster Wild**  
 versammeln sich mit demselben nächsten  
**Samstag, den 29. d. M.,** Abends  
 6 Uhr, bei einem Glas Wein hier im  
**Waldhorn,** und laden hiezu dessen  
 sämtliche Freunde herzlich ein.

**Anzeige der eingegangenen Beiträge.**  
 1) Für die Abgebrannten von Walddorf:  
 Frau S. 1 fl., Frau G. 24 fr., A. 1 fl.,  
 M. H. 1 fl. 45 fr., G. F. W. 1 fl., Fr. W.  
 30 fr., M. 24 fr., G. S. 5 fl., W. W. 1 fl.,  
 Frau S. 30 fr.  
 2) Für die Rettungsanstalt Thalwiese:  
 P. S. 1 fl., C. S. 1 fl., Pf. 1 fl., A.  
 1 fl., M. H. 1 fl., G. F. W. 1 fl., W. W.  
 1 fl., G. R. 2 fl., Fr. S. 30 fr., von der  
 Redaktion des Wochenblatts 16 fr. \*)  
 Herzlich dankend  
 Diac. Rieger.

\*) Diese 16 fr. wurden früher mit einer anonymen nicht zu berücksichtigenden Annonce, Abordnungswahl betr., der Red. zugeandt und auf ergangene Aufforderung nicht wieder abgeholt, daher zu obigem Zweck verwendet. Die Red.

Um dem  
 retour.

**Rechense**  
 An Marti  
 56 R.  
 Die Rech  
 Kassen-Remanet  
 Eingefammelte  
 Geld-Beiträge  
 scheidung  
 Jahresbeitrag vo  
 Schulgelde  
 Capitalzinse  
 Heimgezahltet

Wir freuen  
 den früheren Ja  
 wir hoffen dürfe  
 Anstalt, woran  
 legenheiten un  
 Zu besonde  
 schende Majern-G  
 meinen einen gu  
 stalt besuchte, ha  
 Da wir m  
 lassen werden, so  
 Der Ausd

Calw, 22.

**Dank.**  
 Reimeriau habe  
 Giding in G. 30  
 fer R. in G. 1

2)2.  
 Ich erlaube  
**Lager in**  
 in schöner Ausw  
 wie Sarsenet, r  
 Tuch, blau und  
 garn in allen E  
 ligster Preise be  
 Zugleich mach  
 ich wie bisher,  
 stände in Seide,  
 wolle zumhärbe  
 besorge. Auch  
 sel, 8-10 Im  
**Niebschale** no  
 Carl

**Arbe**  
 Für eine W  
 gesucht, welcher  
 würde; wo? Jag



# Pforzheimer Omnibus.

Um dem Wunsch vieler zu entsprechen, geht mein Omnibus jeden Sonntag früh 3 Uhr nach Pforzheim, Abends 6 Uhr retour.  
**Friedr. Häring.**

## Kleinkinderschule.

### Rechenschafts-Bericht und Bitte um Beiträge.

An Martini 1861 wurde die Anstalt besucht von 56 Knaben, 59 Mädchen, zusammen 115 Kindern (im Vorjahr 112). Die Rechnung für das Jahr Martini 1860/61 stellt sich folgendermaßen:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Kassen-Remaneat	40 fl. 38 kr.	Gehalte des Lehrpersonals (einschließlich der Christgeschenke)	301 fl. 35 kr.
Eingekommene Beiträge	155 fl. 50 kr.	Christbescherung für die Kinder	10 fl. 14 kr.
Geld-Beiträge zur Christbescherung	34 fl. 53 kr.	Druckkosten	3 fl. 15 kr.
Jahresbeitrag vom Färberstift	50 fl. — kr.	Dem Einsammler	4 fl. — kr.
Schulgelder	97 fl. 16 kr.	Holzmacher- und Trägerlohn	5 fl. 48 kr.
Capitalzinsen	13 fl. — kr.	Diverse Ausgaben (Opfer, Mauer u. c.)	7 fl. 3 kr.
Heimgelohntes Capital	80 fl. — kr.	Angelegtes Kapital	100 fl. — kr.
	471 fl. 37 kr.	Barvorrath in der Kasse	39 fl. 42 kr.
			471 fl. 37 kr.

Wir freuen uns und danken dem Herrn, daß Er uns mit leichterem Herzen als in den früheren Jahren in ein neues Rechnungsjahr unserer Anstalt eintreten ließ, sofern wir hoffen dürfen, daß, wenn die Jahresbeiträge der Freunde und Wohlthäter unserer Anstalt, woran wir nicht zweifeln, sich gleich bleiben, finanzielle Schwierigkeiten und Verlegenheiten uns in der nächsten Zukunft erspart bleiben werden.

Zu besonderem Dank gereicht es uns, daß die im Herbst des vorigen Jahres herrschende Masern-Epidemie, von der beinahe keines unserer Kinder verschont blieb, doch im Allgemeinen einen gutartigen Verlauf nahm. Nur den Verlust eines Kindes, das unsere Anstalt besuchte, hatten wir zu beklagen.

Da wir nun demnächst die Einsammlung der Jahresbeiträge pro 1862 vornehmen lassen werden, so bitten wir um gütige Beisteuer.

Der Ausschuss der Kleinkinderschule besteht aus folgenden Personen:

- |                            |                          |
|----------------------------|--------------------------|
| Herr Georg Dörtenbach      | Frau Apotheker Dreiß.    |
| " Detan Heberle.           | " Detan Fischer.         |
| " Dr. Müller.              | " Detan Heberle.         |
| " Helfer Kieger.           | " Dr. Müller.            |
| " Stadtschultheiß Schuldt. | " Helfer Kieger.         |
|                            | " Oberamtmann Schippert. |
|                            | " Apotheker Billing.     |

Calw, 22. März 1862.

## Dank.

Hirsau. Für die durch Ueberschwemmung verunglückten Armen zu Remeriau habe ich noch weiter erhalten: von Eiding in G. 30 kr., Adrien in G. 1 fl., Helfer K. in G. 1 fl., wofür herzlich dankt Pfarrer Bozenhardt.

2)2. Calw.

## Lager in gedruckten Zeugen

in schöner Auswahl und bester Qualität, sowie Sarfener, roh und gebleicht baumwollen Tuch, blau und grün leinen Tuch, Strickgarn in allen Sorten, unter Zusicherung billigster Preise bestens zu empfehlen.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß ich wie bisher, so auch ferner alle Gegenstände in Seide, Leinen, Wolle und Baumwolle zum Färben annehme und auf's Beste besorge. Auch habe ich einen kupfernen Kessel, 8—10 Zmi haltend, und eine kupferne Niebschale nebst Kugeln zu verkaufen.

Carl Schramm, Färbers Ww.

## Arbeiter-Gesuch.

Für eine Wollspinnerei wird ein Arbeiter gesucht, welcher auch zum Walken verwendet würde; wo? sagt die Redaktion.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Augenbrenneln zu haben bei Joh. Frohmüller, Bäcker.

Liebeszell.

## Fuhrwerk-Empfehlung.

Vom nächsten Montaa, den 31. März an fahre ich jede Woche 3mal nach Pforzheim, und war Montaa, Mittwoch und Freitag; nach Calw fahre ich jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, wo ich im Hirsau zu treffen bin.

Ich sichere gute und billige Bedienung zu und bitte um geneigten Zuspruch.

Franz Emmendorfer, Fuhrmann, d. Aeltere.

2)2. Gütlingen, D. A. Nagold.

## Gyps-Empfehlung.

Bei Unterzeichneten ist wieder formwährend fein gemahlener Gyps um billigen Preis zu haben. Gebrüder Rivinius auf der obern Papiermühle.

## Schauer.

Unterzeichneter beabsichtigt seine Schauer an der Teinacherstraße zu verkaufen oder zu verpachten, worüber nähere Unterhandlungen mit mir gepflogen werden können.

Fritz Bozenhardt.

Von einer neuen Sorte

**Fassbunden zu Verhütung von Kohlen** habe ich eine Niederlage erhalten und verkaufe solche zu den **Fabrikpreisen**.  
2)1. C. W. Heiler.

## Lotterie-Loose

der Kunst-Ausstellung in Stuttgart sind à 30 kr. zu haben bei Ferd. Georgii.

Calw.

Ich habe mein Geschäft in

## Bettfedern

aufgegeben und dasselbe dem Herrn **Carl Klaiber** dahier übertragen, der es auf gleiche Weise und mit gleich guter Waare versehen fortführen wird.

Ich bitte nun das Vertrauen, das mir geschenkt wurde und für das ich freundlich danke, auf den neuen Besitzer zu übertragen.

Gustav Wagner jun.

Indem ich mich auf obige Anzeige beziehe, empfehle ich hiermit mein Lager in

## Bettfedern,

das auf's Beste mit neuer Waare assortirt ist, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Carl Klaiber,

wohnh. neben Frau Seisenfeder

Schlatterer und Herrn Fabrikant Weith.

In unserer Bijouterie-Fabrik können **Lehrlinge für das Bijouterie- und Graveur-Fach** und **Polierlehrlingmädchen** unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre treten.

Pforzheim, im März 1862.

Dillenius & Bohnenberger.

**Einige schöne blaue Röcke und Hosen** und mehrere **Gilets** hat zu verkaufen **Schneidermstr. Hermann.**

## Kartoffeln.

Gute rothe und gelbe Kartoffeln verkauft **Philipp Stork, Seisenfeder.**

Calmbach.

Bei Unterzeichnetem ist eine neue **noch ungebrauchte Backmulde** zu haben. **Georg Frey, Bäckermstr.**

## Ein Logis

für eine einzelne Person hat so gleich zu vermieten **Johann Weis.**

## Logis.

Ich habe bis Georgii mein unteres Logis zu vermieten.

Mehger Schmidt.

## Pfandscheine,

sowie alle im Pfandwesen erforderl. Formulare,

**Rechnungsstell-Tabellen, Steuerzettel u. Steuerabrechnungsbücher,** empfiehlt zu gefälliger Abnahme **A. Delschläger.**





### Gemeinnütziges.

Wer schon an sich selbst oder Anderen die Erfahrung gemacht hat, welche Pein und Schmerzen das Anfliegen in Krankheiten verursacht, wird ein ebenso einfaches als erprobtes Mittel hiegegen willkommen heißen. Dasselbe besteht darin, daß reiner Hirschtalg, welcher bei Wildbretthändlern in Stuttgart zu bekommen sein wird, ausgelassen, beim Gebrauche etwas warm gemacht, und alsdann mit einem kleinen Pinsel 3mal täglich auf die wunde Stelle aufgetragen wird, welche sogleich heilt. Einsender kann für die Wirksamkeit dieses einfachen Mittels Beispiele anführen, nur muß darauf gesehen werden, daß keine fremden unreinen Bestandtheile dazu kommen. —

### Zur Pflege des Weins.

Es ist schon längst erwiesen, daß mangelhafter Spunden-Verschluss bei geistigen Getränken, namentlich beim Wein, ungleich mehr schadet, als der Verlust einiger Maas am Quantum per Tag. Dessen ungeachtet werden hierin noch so viele Fehler gemacht, daß bei vielen Weinbesitzern völlige Unkenntniß in diesem Punkte vermuthet werden muß.

Um den hermetischen Verschluss der Getränke ganz bequem herstellen zu können, ist neuerdings eine Art Fassungspunden angefertigt worden, welche folgende Zwecke erfüllen:

- 1) das Faß ist so gut wie mit einem festgetriebenen Holzspunden verschlossen, und wenn davon abgezapft wird, so ist der Lauf nicht im Geringsten gehemmt;
- 2) bekommt der Wein keine Kohlen mehr, indem die den leeren Raum ersetzende Luft durch eine kleine im Spunden befindliche Quantität Weingeist läuft und durch diesen gereinigt wird;
- 3) tritt bei jungen Weinen eine Nachgärung ein, so kann die Kohlen säure ungehindert entweichen, der Wein trübt sich nicht und das Bähwerden ist vermieden. Auch für Biernachgärung ist dieß sehr praktisch;
- 4) werden diese Apparate als Füllspunden verwendet, so geht bloß der achte Theil der gewöhnlichen Schwamung verloren.

### Tagesereignisse.

— Zu Herrenberg ist eine Vereinstelegraphenstation errichtet und mit beschränktem Tagdienst für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzverkehr eröffnet worden.

— Ludwigsburg, 19. März. Heute wurden die Sitzungen des ersten Quartals des hiesigen Schwurgerichtshofs eröffnet. Vor den Schranken des Gerichts steht der 54jährige Schärernecht Johann Rehn aus Gochsen, D. A. Neckarsulm, angeklagt der versuchten Nothzucht. Die Verhandlung ist geheim; der Angeklagte wird in Folge des Wahrspruchs der Geschwornen zu einer Arbeitshausstrafe von 10 Monaten verurtheilt.

— Tuttlingen, 20. März. Gestern Abend wurde eine halbe Stunde von hier, einen Steinwurf abseits der Schweizerstraße, im Walde der Leichnam eines jungen Mannes zufällig aufgefunden. Derselbe lag auf dem Gesicht auf den ausgezogenen Beinkleidern; der Kopf war über den Kopf gezogen, und in der Nähe standen die Stiefel. Er trug gute Unterbeinkleider, ein gutes Hemd mit dem Namen N. Sotzer und eine seidene Weste. Die Legalinspektion ergab die traurige Gewissheit, daß der Verunglückte ermordet worden ist; denn die rechte Schläfenseite war mit einem stumpfen Werkzeug häßlich eingeschlagen. Auf dem Plage wurde nachher ein Handbeil und der abgerissene Handgriff eines Schirms vorgefunden. Der Leichnam ist bereits soweit in Verwesung übergegangen, daß die Gesichtszüge nicht mehr zu erkennen sind, und daß sich außer oben bezeichneten Kleidungsstücken weder Papiere, noch andere Habseligkeiten vorfanden, so konnte bis jetzt über die Person des Verunglückten nichts ermittelt werden. Die Entrüstung über das hier vorliegende Verbrechen ist natürlich ein allgemeines, und es wird sehr wohl gewünscht, daß der Urheber desselben entdeckt und dem Gericht überliefert werde.

— Aus dem Oberamt Mergentheim, 20. März. Vorgestern hatten wir das erste Gewitter dieses Jahres und dasselbe war gleich verhängnisvoll für einen 20jährigen Menschen, der auf dem Felde bei Pödingen mit der Gerstenfaat beschäftigt war und vom Blitze getroffen wurde.

— Karlsruhe, 20. März. In der Nacht vom 17. auf den

18. d. hat auf dem hiesigen Bahnhof ein nicht unbedeutender Diebstahl stattgefunden. Es wurden aus dem Eisenbahnpostwagen zwei Postbeutel, deren Inhalt sich gegen 4000 fl. belaufen haben dürfte, entwendet.

— Darmstadt, 17. März. Die Nichtigkeitsbeschwerde des zum Tode verurtheilten Satoby's wurde vom Cassationshof in allen Punkten verworfen. — Darmstadt, 19. März. Der Bertheidiger des Hofbuchdruckers Satoby hat nunmehr ein Begnadigungsgesuch für Satoby bei dem Großherzog eingereicht.

— Hanau, 21. März. Der von der hiesigen Renterei auf heute anberaumte Termin zur Versteigerung von Gegenständen, welche vor einiger Zeit wegen Verweigerung von Steuern hier gepfändet worden sind, ist so eben in Gegenwart einer ziemlich großen Anzahl Bürger gehalten worden. Die sonst bei allen Versteigerungen stereotypen Händler und Händlerinnen glänzten dabei durch ihre Abwesenheit. Ein Gebot ist nicht erfolgt, und es sind sonach alle Versuche der Regierung, Bieter zu beschaffen, vergeblich gewesen.

— Kassel, 19. März. Das hiesige Obergericht hat dem Vernehmen nach die Mittheilung der Klage wegen der verweigerten Landtagsdiäten an den Staatsanwalt verfügt.

— Wien, 20. März. Im Abgeordnetenhaus wird der Gesetzentwurf über die Abänderungen des Gewerbegesetzes, betreffend die Aufhebung des Genossenschaftszwanges, in dritter Lesung endgiltig angenommen. Den Bericht des Ausschusses über das Strafverfahren in Presssachen erstattet Jffetschestul: Der Ausschuss hat einstimmig beschlossen, auf die nachträglich eingebrachte Regierungsvorlage nicht einzugehen.

Frankreich. Straßburg, 23. März. August Scheurer von Kanan, dessen Verhaftung jüngst gemeldet worden, ist am 21. März vor das Zuchtpolizeigericht von Paris gestellt worden. Er war angeschuldigt, daß er in Paris im Jahre 1862 durch Verbreitung einer gedruckten Schrift, betitelt: „Der Löwe des lat. Viertels“, zum Haß und zur Verachtung gegen die Regierung aufgereizt; 2) daß er zum nämlichen Zwecke Umtriebe gemacht und Einverständnisse im Innern unterhalten; 3) daß er obenbesagte Schrift ausgetheilt habe, in welcher sich nicht die wahre Angabe der Namen des Verfassers und des Druckers befindet. Scheurer wurde zu dreimonatlicher Haft und tausend Franken Geldbuße verurtheilt.

Italien. Turin, 18. März. Berichte aus Neapel bestätigen das Wiederaufleben des Räuberwesens. Chiavone durchzieht mit einer kleinen Bande die Provinz Capitanata, während in der Basilicata eine Bande unter Crocco haust. — Rom, 17. März. General Goyon und Marquis Lavalette haben den päpstlichen Dsfizieren wiederholt, ihre Aufgabe sei ebensovohl das jetzige Gebiet des Kirchenstaats gegen jede Invasion zu beschützen, als auch die Banden, die einzudringen versuchen, mit Gewalt zurückzuweisen.

Turin, 20. März. Es herrscht vollständiges Einverständnis zwischen Rattazzi und Garibaldi. — 22. März. In der gestrigen

Kammersitzung wurde das Ministerium wegen des Zustandes der öffentlichen Sicherheit in den neapolitanischen Provinzen interpellirt. Rattazzi erwiederte, die Regierung beschäftige sich eifrig mit diesem Gegenstand und stehe auf dem Punkt, weitgreifende Maßregeln zur Unterdrückung des Räuberwesens zu ergreifen. Er bitte deshalb um Versagung der Interpellation, die von der Kammer angenommen wurde. — In der heutigen Sitzung wurde einem Tel. d. Fetz. Bl. zufolge der ministerielle Kandidat Techio mit 129 Stimmen zum Präsidenten gewählt, der Kandidat der Opposition, Ranza, erhielt 89 Stimmen. — Es geht das Gerücht, die Südarmerie solle mit der regelmäßigen Armee verschmolzen werden, wodurch die Errichtung neuer Divisionen nothwendig würde. — Mailand, 22. März. Garibaldi ist gestern hier angekommen. Er herrschte ein unbeschreiblicher Enthusiasmus, die Stadt war beleuchtet. Garibaldi hielt vom Balkon des Stadthauses eine Auredede an das Volk, worin er Rom und Venedig versprach und Uebung in den Waffen empfahl, um vollends ganz Italien und die geknechteten Brudervölker zu befreien. — Mailand, 23. März. Gestern fand zu Ehren Garibaldi's bei festlicher Beleuchtung ein Bankett im Stadthaus statt, bei dem enthusiastische Toaste ausgebracht wurden. Garibaldi, Turr, Vizio, brachten Toaste auf die Vereinigung mit Ungarn, Polen und andern Nationen aus. (Schw. M.)

Türkei. Konstantinopel, 23. März. In Folge des Eisgangs der Donau haben viele Schiffe Schaden gelitten.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwochs und Samstags. Abonnementspreis 1 fl. 54 kr. vierteljährlich bezogen in Württemberg 1 fl. 15 kr. — Calw. Nummer 108.

## Nro. 2

### Amliche

### Einlieferung

Die Ortsverwaltung, welche 2 Wegstunden entfernt sind, truten und Land, wenn sie am 3. März mit einquartiert werden.

Zu diesem Zweck, den 2. dem hiesigen Stadtrat, den 28. d.

### Centralstelle

Das A. Oberamt

In dem Hiesigen wie in früheren Jahren, derung größerer Leistungen, namentlich Bewässerungs- und Bachregulierungsarbeiten, eintheilungen und stimmt worden.

Für die Verwaltung dieses Fonds sind folgende Stellen:

1) Die Verwaltung, nach geleiteten und geleitet zur Nachbarn dienenden Unternehmungen, als solche werden.

a) Die Verwaltung, wohl nach den Gangbau;

b) die Verwaltung, und die hiedurch ökonomische Verwaltung, feuchter Gemittelte Anwendung zuge (Draht)

c) die Verwaltung, in näherer Nähe der Bahn, und die hiedurch nicht nur den Verbesserung Land für die Gebirge, sondern die Anpflanzung, somit der in mehrbotenen Vermehrung, förmlich Vorschulung.